

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
18 (1904)**

97 (26.4.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-393385](#)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. **Abonnementpreis** bei Bureausabholung für einen Monat einfahl. Bemerkungen 70 Pf., bei Selbstabholung 60 Pf.; durch die Post bezogen vierzehntägl. 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pf. einfahl. Belegfests.

— **Redaktion und Haupt-Expedition in Bant. Neue Wilhelmshavener Straße 82. — Ansprech-Amtshuk Nr. 58. Amt Wilhelmshaven.** —

Filial-Expeditionen und Annahmestellen: Samt: G. Buddeberg's Buchhandlung; Hespens: C. Saderwaller, Höderitz; Jever: R. Hinrichs, Mönchswar 61; Varel: C. Wiehe, Schüttinsen; Emden: G. Heitmann, Kellerei; Jüterbogen: N. Döring, Buddig; Angermünde: A. Hesse, Am Markt; Brüte a. d. W.: D. Eggemann; Marne: G. Wilgen, Langenau; Norden (Ostfriesland): T. Dierking; Norden: W. Aintel, Elternstr. 18; Leer (Ostf.): A. Meyer, Rückstr. 44; Weser (Ostf.): Wenzel Union; Barded (Ostf.): H. Beckmann; Lübeck (Holstein): J. Hinrichs, Rosenthal 8; Stade: W. Auhmann, Rückstr. 41; Brunsbüttel: Herm. Meyer, Oberstein (Büchenfeld); Conrad Biemer.

18. Jahrgang.

Bant, Dienstag den 26. April 1904.

Nr. 97.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Bant, 25. April.

Der Reichstag erledigte am Sonnabend wieder die noch ausstehenden Etais unserer Kolonien. Selbst Samoa ging voll vorüber. Nur bei Samoa fand eine Debatte ein. Ein rechtseigner Redner, Herr Schöff, machte sich zum Gouverneur Solf an, der nur bei den eingeborenen persona grata ist, nicht aber bei den Missionären. Wenn Herr Solf die Mission nicht begänigt, so verdient er dafür besonderes Lob. Unter Traditionssiedler Stadttagen hatte in dieser Beziehung nichts an seiner Gouvernementsausübung auszuholen. Aber sonst fehlte in Samoa vieles im Argen zu liegen. Das Steueramt beginnigt die großen Plantagegellschaften und schädigt die kleinen Kolonisten. Die vorjährigen Polizeien erlaubten sich schwere Misshandlungen gegen die Weihen. Stadttagen konnte die Photographie eines der Gemeindeschäfts auf den Tisch des Hauses niedergelegen. Herr Arendt von der Reichspartei war sehr empört darüber, dass die geschilderten Kolonisten Samoas die Vertretung ihrer Abgeordneten vertraten. In die Hände unserer Partei gelangt haben und jüngst sich an Stadttagen zu rächen, der ihn gebührend abtrug. Nachdem der Kolonialdirektor Herr Solf verteidigt und die Befürchtungen derjenigen aufgehoben, die die Uebergriffe haben zu schulden kommen lassen, zugesagt hatte, erhielt er auch diese Bewilligung. Dann kamen kleinere Vorlagen an die Reihe. Ein neues Gesetz zur stärkeren Bekämpfung der Rebäume wurde an einer Kommission gewunden und das internationale Abkommen über das Privatrecht, das Deutschland mit allen Nachbarstaaten — nur Amerika, England, Dänemark und Russland haben sich ausgeschlossen — abgeschlossen hat und das die Abschaffung, Ehescheidung und Vermögenshöheit der Fremden regelt, nach kurzer Debatte angenommen. Länger hielt der leiste Gegenstand der Tagesordnung auf. Es war die Novelle zur Krankenfürsorge für die Seelen. Unser Seelenteile unterscheiden nicht der Krankenversicherung, und die Verpflichtung der Reeder, die in Krankheitsfällen zu sorgen, soll auf 26 Wochen statt wie bisher 13 Wochen ausgedehnt werden. Unsere Fraktion hatte einige Abänderungsanträge zu stellen, die von den Honoriens Schmalz und Moltenbuhr energisch verworfen wurden. Wir wollen den Niederrhein die Verpflichtung auferlegen, noch bis zu drei Wochen nach der Abmilderung für den in ihrem Dienst erkrankten Seemann zu sorgen, wie wollen auch die Frauen des Seewards in Fällen der Erkrankung ihres Mannes in den Sinus der halben Heuer eines Seemanns, wovon sie bisher ausgezahlt sind, bringen. Wir wollen schließlich prinzipsiell, dass auch die Seelen der Krankenversicherung unterstellt werden, da eine Erhöhung des Fürsorgelasten für den Reeder für diesen einen Anteil mehr bildet, den erkrankten Seemann so rasch als möglich abzuhilfnehmen. Alle diese beredteten Wünsche fanden kaum Ohren bei den dämerischen Parteien, soweit diese zur Novelle Stellung nahmen. Man hatte es sehr eilig mit dem Gesetz, obwohl man schon 1902 durch Annahme unserer Anträge die Wunde in der Verpflichtungsgegendung hätte schließen können. Die zweite Lesung der Novelle wird im Plenum stattfinden. — Am Montag steht neben Glasschalen die erste Lesung der Novelle zum Börsengesetz auf der Tagesordnung.

Das preussische Abgeordnetenhaus bewilligte am Sonnabend zunächst die an die Regierungskommission zurückgeworfene Position von 5.350.000 M. für die Errichtung eines königlichen Neidenburgsplatzes in Posen; es gab der Regierung sogar noch 200.000 M. mehr als diese für den genannten Zweck gefordert hatte. Nur die Polen und einige Freiämmler stimmten gegen die Position; die übrigen Parteien, auch

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage

„Die Neue Welt“.

Inserate werden die fünfseitige Korrespondenz oder deren Raum für die Zeitungen in Münsterland-Wilhelmsburg und Umgegend, sowie der Zeilen mit 15 Pf., für die sonstigen auswärtigen Inseraten mit 20 Pf. berechnet; bei Werberholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inserate für die laufende Rummel wählen bis 11 Uhr in der Expedition angegeben zu.

Borliender: Gehörte Normann-Schumann in den Mitarbeitern Ihrer Zeitung?

Zeuge: Ja... Er kam eines Tages zu mir nach Hause sehr aufgereggt und jammerte, dass seine Zeitung gestoppt sei und er habe die Gewissheit, dass die Zukunft des Großen Capitols bevorstehende und Bismarck wieder Reichskanzler würde. Nach einigen Monaten erschien er wieder bei mir und sagte, das Projekt Bismarck-Reichskanzler habe man fallen lassen, und es sei jetzt bestehende Tatsache, dass Graf Waldersee Reichskanzler würde. Da schrie er mir in eine Reihe Artikel, die mich nach und nach traurig machten und die ich auch zum großen Teil nicht mehr brauchte.

Borliender: Der Inhalt dieser Artikel lief auf eine Mortification Waldersees hinzu, während Graf Capitols abfällig beurteilt wurde?

Zeuge: Ja. Da hat er mir eine ganze Reihe Artikel gedruckt und viele dieser Artikel richteten sich schlecht auch gegen den Hof und teilweise gegen den Kaiser selbst — nicht gegen den Kaiser, aber es wurden Artikel geschrieben, die die angebliche Krankheit des Kaisers und so wurden Artikel geschrieben, die die Krankheit des Kaisers beklagten, doch ich dachte daran, den Mann mit auf die Höhe vom Hallen zu heben. — Z. R. er hat mich darüber informiert, ich bemerkte, dass ich keine Aufnahme fand, da hielt es unter anderem: das Thronleben des Kaisers sei heilig, in der Nacht habe er die durchartigen Schwestern, dabei lärmten seine komplikanten Verhältnisse und dergleichen. Diese Artikel schrieb ich im nächsten Tag und mir kam ein Brief von ihm, der mich erinnerte, was ich geschrieben habe. „In meinen großen Erfolgen bewertete ich man, das diese Artikel, wenn ich sie abgelehnt hätte, für die Zeit darauf in auswärtigen Blättern erschienen, in Österreichischen Blättern, in französischen Blättern.“

... er kam noch zwei, dreimal nach Halle und pregte mir verschleierten Schriftstil an, da ich mir das und das nicht gegeben habe und das das nicht gegeben habe.

Borliender: Was gab er für einen Grund für diese Schriftstil an?

Zeuge: Die jüllten an seine Hintermänner geben.

Borliender: Warum denn?

Zeuge: Das weiß ich nicht. Ich maßte höchstlich gern, dass ich seinen Namen genannt hätte. Einmal, als Bismarck (Normann-Schumann) sagte mir dies, niemals mein Sohn ist geworden; in dem Augenblick, wo ich als Junge vernommen werden soll, bin ich über der Grenze; denn das, was ich weiß, will ich nicht als Junge verputzen; das kann ich vielleicht später einmal besser gebrauchen.

Normann-Schumann hat Wort gehalten. Er ist über die Grenze gegangen und hat später seine Wissenschaft „besser“ gebraucht“, indem er in Protagonisten behauptete, Graf Waldersee sei der Urheber jener — wie der Zeuge Brentano sagte — wahnwitzigen Untrübe gegen Kaiser und Reich.“ Zutreffend schließt die „Münchner Post“ ihre Betrachtungen: Aus der Aera der Weltkriegsbereitschaft wird die Gedächtniss uns einen Fall zu berichten haben, der auf die Ehre eines Urhebers sehr dunkle Schatten wirkt. Und der Fall dieses Einen ist von den Gerüchten weitgehend überwogen worden, vorgehängt von der gutgemeinten Presse, die sich zugleich über sozialdemokratische Untergräbungen der Autorität in Entzündungskämpfern windet, totgeschwiegen von der Armee, die sich in diesem Einen als ganzes getroffen fühlen mühte! Dieser Eine freilich trug keine rote Farbe im Herzen, sondern rote Streifen an den Hosen, und über seinem Grade dominierten die Kanonen.

Oesterreich-Ungarn.

Der Generalstreit der ungarischen Eisenbahner beendet. Die Regierung ist zur rücksichtslosen Anwendung der ihr zur Gebote stehenden Machtmittel gekracht. Sie hat nicht nur eine große Anzahl von Reisewagen des Eisenbahn- und Telegraphenregiments einberufen — die Eindringung an vollen Kriegsstand wird von der offiziellen ungarischen Telegraphen-Agentur allerdings betrieben — und eine angeblich noch tausenden zahlende Anzahl von Streitbreschen engagiert, sondern sie hat auch am Sonnabend Mittag einen Gewaltsstreit gegen die Streitfahrt geführt.

Sonnabend Mittag erschien ein großes Polizei-Aufgebot unter Führung des Polizeidirektors Rudnay sowie zwei Eskadronen Husaren vor dem Lager der Ausländer. Der Führer der selben, Sarlan, wurde wegen Aufreizung und

Freiämmler und das Zentrum waren einmütig dafür, legten also das Maß von „nationaler Gemüthsart“ an den Tag, das Abg. Graf Wolke (sel.) den Gegnern des Planes abzusprechen beliebte.

Erbliche Herausforderung. Die Nomination des Reichstags zur Verteilung der zum Marineetat eingebrochenen Zentrumserlösen über Abänderung des Militärratifikationsbeschlusses hat beschlossen, die verbliebenen Regierungen um eine Änderung des Militärratifikationsbeschlusses zu ermuntern, die im § 97 Abian 1 die Minimalstrafe erblich herabsetzt. Der § 97 Abian 1 lautet: „Wer sich an einem Vorgesetzten tödlich vergreift oder einen tödlichen Angriff gegen denselben unternimmt, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahre bestraft.“ Wird die Handlung unter dem Gewicht oder sonst im Dienste oder vor einem Mann Mannschaft oder mit einer Waffe oder mit einem anderen geübten Werkzeug ausgeführt, so mindestens nicht unter zwei Jahren.“ Und dabei fragt es sich kaum, dass man ein großes Gefüel erheben wird, die ganze Disziplin falle über den Haufen, wenn solche „erblichen“ Herausforderungen gelöst werden.

Und niemand weiß, was werden will. In Reichstagstresten laufen über das Schiffal der Diätentropf allelei Gerüchte um. Graf Bülow hat sich seinerzeit bestimmten Zentrumsaufgeboten gegenüber für das Erreichen einer Diätentropf verantwortlich gemacht, wie angeblich aus sicherer Quelle verlautet, jowei es an ihm liegt, politisch verübt, und zwar mit dem Ziel, es lämme ihm auf die Höhe nicht an, falls die Diäten als Prothesen geliefert gezahlt würden. Es wird nur erzählt, dass die entpfeindende Vorlage längst fertig sei, einstweilen aber im Abstimmekabinett des Kaisers ruhe. Ob Bülow den Zentrumsaufgeboten auch verraten hat, was die Regierung an die Kommissionen“ zu erhalten wünscht? Wie der „Deutsche Tagesschung“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, werde der Bundesrat demnächst, wenn vielleicht nicht schon in den nächsten Wochen, in die Lage kommen, sich mit der Frage der Gestaltung von Tagesschungen an die Reichstagsabgeordneten zu setzen. Alles vorläufig auch mir ein Gerücht!

Das Streitpostenstück ohne Ausnahme unter Strafe zu stellen, hat eine dem Reichstag vom Verband der Thüringerinnen Schule Holzlinde und Lübeck überreichte Petition antragt. Die Petitionskommission des Reichstags aber hat, nachdem ein Vertreter des Bundesrates erläutert hatte, der Bundesrat habe sich bisher nicht veranlaßt gelesen, der Frage einer Abänderung des § 153 der Gewerbe-Ordnung im Sinne der Petition näher zu treten, Iberlegung zu verweisen.

In dem Kampf der Merze gegen die Krankenkassen ist nun auch das preußische Kriegsministerium in eigenartiger Weise hineingezogen worden. Die Merzgärtner der Provinz Brandenburg hat von dem Abergärtner die Unterzeichnung eines Ehrenschwedes gefordert, Verträge mit Krankenkassen nur unter bestimmten, von der Merzgärtner festgestellten Grundbegründen abzuschließen. Ein Abergärtner, der in seinem Militärratifikations-Sanitätssoffizier ist, hat nun, wie der Richter weiß, vor der Unterzeichnung des Ehrenschwedes seine vorgelegte Militärdokumente bestreikt. Die hat sich danach an die Medizinakademie des Kriegsministeriums gewandt und dieses hat darauf alle dem Beurtaubtenlande angehörenden Mitglieder des Sanitätskorps erlaufen lassen, der Merzgärtner gegenüber keine ehrenwidrige Verpflichtung ohne Genehmigung der Militärdokumente einzugehen. — Werden die Merze-Organisationen nun auch gegen das Kriegsministerium mobil machen?

Doch der Bruch des Reaktionsschleimhaften ein Zeitungsverleger in einem Projeck als Mittel zum Zweck nimmt, ist glücklicherweise eine so seltene Erscheinung im deutschen Zeitungswesen, dass man ein derartiges Vor-

kommen als Unicum bezeichnen darf. Ein derartiges Unicum vollzieht sich gegenwärtig in Rio. Dort will der Zeitungsverleger Boldt durchaus herausbekommen, dass ein ihm angenehmer Artikel in einem gegnerischen Blatte von dem Redakteur Starowksi verfasst wurde. Dass über die Frage der Autorschaft von dem beteiligten verantwortlichen Redakteur, wie wir schon melden, noch guten journalistischen Gewissheit, dass das Redaktionsgeheimnis bewahrt wird, so ist jetzt Herr Boldt nicht darum jürgeschwecht, die beiden Bologer der Druckerei der „Westfälischen Zeitung“ und zwei ihrer Schriftsteller als Zeugen laden zu lassen! Wer deute ich schon an, dass der Zeitungsverleger, der sein Gebo-journalistischer Ehrenhaftigkeit zu kennen scheint, ein liberales und ein agrar-konservativer Blatt herausgab. Seine Liederluste, den mittelalterlichen Zeugnisswangsparagraphen in Bewegung zu setzen, wird allerdings nicht den Erfolg haben, das er auf diesem den Sünder entdeckt, der es wage, einen „unangemessenen“ Artikel zu schreiben.

Wegen Verrats militärischer Geheimnisse bzw. unbefugter Belämmigung von Zeitungsreden wurde der Chefredakteur der „Woche“ vom Landgericht Berlin zu einer Woche Zeitungshaft verurteilt. Ein staatliches Interesse wurde auf Antrag des Staatsanwalts die Toffenheitheit ausgeschlossen. Der Sachverhalt war ein überaus einfacher. Die „Woche“ drohte in der Nummer 1 des laufenden Jahrgangs eine Abdankung des neuen Abteilungsdirektors um die Zeitung herum. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In dem kleinen Beigefügten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass um die Stadt Meißen in weitem Umkreis ein elernetes Gitter errichtet werde. Die Meldung sei territorialherweise mit der Waller-Verfolgungsfrage in Zusammenhang gebracht worden. In den kurzen Begleitworten wurde gezeigt: Nicht geringes Aufsehen hat die Radikalität gemacht, dass

verlangen, daß auch diejenigen Personen, denen die Relieffiguren sich bei dem Stellenwechsel antrauen müssen, etwas mehr als bisher unter die Lupe genommen werden. Diejenigen Vermitter, die über diese Forderung in Aufregung geraten, beweisen nur, daß unsere Forderung um so angebrachter ist, je mehr die Kervöföldt bei ihnen hervortritt.

Großer Ausflug nach Bont unternehmen am nächsten Sonntag die hiesigen Gewerkschaften. Die Abfahrt erfolgt 8 Uhr 47 Minuten. Wer auf eine Fahrtvreisemäßigung Ansprüche machen will, hat sich bis Mittwoch abend in die Kiste einzuschreiben.

Ein Pferde- und Viehmarkt wird am Donnerstag den 28. April auf dem Schloßplatz abgehalten.

Oldenburg, 25. April.

Rossmarktverein. Vorstand und Ausschärfat des Vereins haben beschlossen, für die Verkaufsstelle in Oldenburg an der Schulstraße einen Neubau ausführen zu lassen. Gleichzeitig soll der Neubau Reitstallordnung und Wurstmarkthalle für einen Schlachter enthalten. Am 7. Mai findet eine außerordentliche Generalversammlung im „Deutschen Kaiser“ statt, zwecks Genehmigung des Neubaus und Bewilligung der Mittel. — Die durch die hiesigen Blätter gegangene Notiz betrifft Errichtung einer Verkaufsstelle auch an der Bremer Chaussee entspricht nicht den Tatsachen.

Prügelpedagogik. Vor uns liegt ein ärztliches Attest, welches lautet: „Auf Wunsch bestätige ich, daß der Knabe ... auf Rüsten, Gesäß und Oberschenkel eine Anzahl kreuz und quer laufender roter Streifen hat u.w.“ Der Junge ist vom Lehrer der katholischen Schule in Oldenburg in dieser „liebenwürdigen“ Weise behandelt worden. Nebenbei bemerkt scheinen die auch nette Schulzuhälde zu derselben. Seit Nov. ist dort nämlich ein Lehrer kreuz und die Stelle des heutigen, so daß ein Lehrer drei Klassen unterrichtet. So kommt es denn, daß vielfach nur halbe Tage Unterricht gegeben wird, ja, an einzelnen Tagen der Unterricht ganz ausfällt. Wie da die Kinder das Lehrziel erreichen sollen, ist uns rätselhaft. Aber — Leidermangel gibt es nicht.

Spielplan des Großherzoglichen Theaters. Dienstag, 26. April, außer Ab. zu gewöhnlichen Opernpreisen. Freiplätze haben keine Gültigkeit. Letztes Gaspiel des Opernpersonals des Bremer Stadttheaters unter der Direktion Edmund-Jesner, „Capriccio rusticana“, Oper in 1 Alt von P. Mascagni. Zum ersten Male: „Der Bojanzo“, Oper in 2 Alt. von R. Leoncavallo. Anfang 6 Uhr, Ende 8½ Uhr. — Mittwoch den 27. April, außer Ab. zu gewöhnlichen Preisen, Freiplätze haben keine Gültigkeit, zu Gunsten des erkrankten Herrn Sophiey. Zum letzten Male: „Die Welt, in der man sich langweilt“, Lustspiel in 3 Akten von E. Baillot. Deutsch von L. von Radegut. — Donnerstag, 28. April, 100. Vorst. im Ab.: „Maria von Magdala“, Drama in 5 Akten von P. Heine. — Schluss der Saison.

Zwangsvorsteigerung und Nahrungsmittelgesetz. Auf dem hiesigen Amtsspiegel wurden im Wege der Zwangsvorsteigerung Wareneinträge eines Fleischhändlers veranlaßt. Die Räuber stießen dabei doch hinein, indem die Waren in den Konferenzkabinen vollständig verdorben waren.

Oldenburg, 25. April.

Die Gründungs-Kontrollversammlung für Oldenburg wird in frohs Saal abgehalten und zwar:

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und die Jahrestafeln 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und die Jahrestafeln 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und die Jahrestafeln 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und die Jahrestafeln 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und die Jahrestafeln 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und die Jahrestafeln 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und die Jahrestafeln 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und die Jahrestafeln 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und die Jahrestafeln 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

am Freitag, den 29. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahrestafeln 1895 der Landwehr I und 1896 bis einschl. 1898 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1899 bis einschl. 1903 der Reserve;

am Sonnabend, den 30. April, nachm. 4 Uhr, für sämtliche Erbgattungsvereine;

für Oldenburg-Land im Hotel zum „Vindobon“, Raderstraße 90;

am Freitag, den 29. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahrestafeln 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I;

Am Mittwoch den 27. April er., abends 8^{1/2} Uhr,
im Saale der „Arche“ (G. Heiken) zu Bant:

Oeffentliche Volks-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Wie stellt sich die hiesige Arbeiterschaft zu der Maßregelung von Arbeitern bei der Firma Doornkaat in Norden?

Referent: G. Bauer aus Hannover, Vorsitzender des Verbandes der Brauereiarbeiter.

Pflicht eines jeden Arbeiters ist es, in dieser Versammlung zu erscheinen.

Die Kartellkommission.

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publikum von Heppens und Umgegend zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage den Maler Otto Albrecht als Compagnon in mein Malergeschäft aufgenommen habe und bitte fernerhin um gütiges Wohlwollen.

Als Dekorations- und Zimmer-Maler empfehlen wir uns angelehnkt. Spezialität: Firmen- und Glasmalerei Tadellose Ausführung.

Hochachtungsvoll

F. Gehrels & Albrecht,
** Kaakstraße 8. **

Zur Beachtung!

Die Gewerkschafts-Vorstände werden erlaubt, die in ihren Händen befindlichen Gelder für die Maifeier-Kommission bis zum **Donnerstag abend** bei **F. Kiel** (Konsum, Börsenstraße), abzuliefern. Diejenigen, die noch nicht im Besitz von Zeittafeln sind, können noch Karten erhalten bei **G. Heiken**, **P. Göring** und **H. Sadewasser**.

Die Maifeier-Kommission wird erlaubt, am **Donnerstag abend**, **punkt 9 Uhr**, bei **Joh. Saale** zu erscheinen. Ebenfalls müssen zu dieser Sitzung die von den Gewerkschaften bestimmten Ordner sich pünktlich einfinden.

Die Maifeier-Kommission.



erhält jeder Käufer bei Entnahme eines Anzuges oder Paletots, gleichviel ob gegen bar oder auf **Kredit**, einen Hut.

In Herren-Jackets, sowie Rock-Anzügen und Paletots hervorragende Neuertheile zu angemessenen billigen Preisen an Jedermann

auf Kredit!

Damen-Jackets, Kostümstücke, Blusen usw. usw.
— Auf mein grosses —

Möbel-, Polsterwaren- u. Bettenlager
mache ganz besonders aufmerksam.

Franz Brück
Marktstrasse 41.

Kost und Logis gesucht

für einen Lehrling. Refektorium können sich melden bei

Joh. Saale, Grenzstraße.

Gesucht

auf sofort ein klügeres Mädchen für den ganzen Tag gegen hohen Lohn.

Nurje Straße 5 part.

= Kaufhaus = **J. Margoniner & Co.**

Heute Dienstag kommen circa
1500 Meter woll. Kleiderstoffe
zum Einheitspreise von
85 Pf. pr. Meter

ohne Rücksicht auf den regulären Wert
zum Verkauf.

Nur moderne einfarbige, farrierte
und gestreifte Stoffe.

Allgem. Ortskrankenkasse

Wilhelmshaven.

Sonnabend den 30. April,
abends 8^{1/2} Uhr:

Ordentl. Generalversammlung

im Central-Hotel Hemmen.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Bericht vom Verbandsstage in Nordenham.
4. Beschwerde gegen die Geschäftsführung des Vorstandes und Wahl einer Untersuchungs-Kommission.

Der Vorstand.

Sofort zu verleihen

10000 ll. 30000 MK.

auf erste Hypothek.

B. H. Bührmann.

Neue lange und runde
Malta-Kartoffeln

— sowie —
Matjes-Heringe

Stadt nur **10 W.**, empfiehlt

Johannes Arndt.

Stadttheater Wilhelmshaven.

Dienstag den 26. April,
zum dritten und ~~sechsten~~ letzten Male bei
ermäßigtetem Preise:

Neu!! Zapfenstreich. Neu!!

Drama in 4 Akten von Bechtold.
Billets bei **Reitendorf**: 1. Sperrlin 1 Mt., 2. Sperrlin 80, 1. Platz 60 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Freiw. Feuerwehr Bant.

Wittwoch den 27. April er.

abends 7^{1/2} Uhr:

Übung i. v. A.

Die Wargenabteilung hat vollständig
zu erscheinen. Das Kommando.

Todes-Anzeige.

Gestern morgen 2 Uhr entstieß
noch zuerst heftiger Krankheit
unter liebes Eltern

Carl

im jungen Alter von 1 Jahr und
2 Monaten, was wir hiermit allen
Verwandten, Freunden und Bekannten
tiefsinnigste zur Angelegenheit
dringen

Schaar, den 25. April 1904.
Reinhard Behrends nebst Frau
und Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag
den 28. April, nachmittags
3 Uhr, vom Sterbehause aus statt,



Schützenfest

des Bantier Schützen-Vereins am **29.**
30. und **31.** Mai d. J. im Sport-
park zu Neende.

Die Verpackung der Budenplätze
findet am **Montag den 16. Mai**,
Vormittags 10 Uhr, im Sportpark zu
Neende statt.



Nachruf

Am Donnerstag den 21. April
verstarb nach längerer Krankheit
unter allbekannter Parteinomie, der

Maurer
Hermann Liebegott.

Trotz seiner Krankheit hat der
selbe stets seine Pflichten als
Parteigenosse treu erfüllt. — Ehre
seinem Andenken!

Bant, den 25. April 1904.

Der Vorstand
**des Wahlvereins der sozial-
demokratischen Partei.**

Die Beerdigung findet Dienstag
nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause,
Sedan, Schützenstr. 16, aus statt.

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur: D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. So. in Bant.

Beilage zum „Norddeutschen Volksblatt“

18. Jahrgang.

Bant, Dienstag den 26. April 1904.

Nr. 97.

Die Kolonial-Etats.

73. Sitzung vom 22. April 1904.

Am Bundesrat: Nationaldirektor Dr. Stübel, Staatssekretär Röhrle.

Der Staat des Reichsmilitärgesetzes wird debattiert, ebenso das zum Staat des Reichsgerichts bestimmt, ebenso das zum Staat des Rechtes der Beamtenversicherung. Beide Kapitel liegen Petitionen vor, welche nach dem Kommissionssantrag der Regierung, teils zur Zustimmung, teils zur Ablehnung überwiesen werden. — Entgegen der Kommissionserörterungen wird auf Antrag des Abg. Dr. Pätz (Nat.) eine Petition der nach dem 1. April 1897 angestellten expedienten Schreiber nach Erweiterung durch den Abg. Singer (Soz.) gegen die Stimmen der Rechten der Regierung zur Verhandlung überwiesen.

Der Staat des Reichsgerichts wird debattiert erledigt.

Der Staat für Ostafrika wird ein juristisch geprägter Titel, 20.000 Mark als erste Rate für eine Telegraphenlinie von Tabora nach Mombasa, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und freiliegenden Volkspartei debattiert.

Der Staat für Ostafrika, Togo und Kamerun werden debattiert bestimmt, nachdem

Nationaldirektor Dr. Stübel die Erklärung abgegeben hat, daß die Spiritusführin durch höhere Zölle möglichst behindert, sowie daß in den Missionshäusern der bisherige englische unterricht durch den deutschen ersetzt werden soll.

Der Staat für Schleswig-Holstein erfordert.

Abg. Stübel (Soz.), daß die Gründung der dorthinigen Freigemeinde bis zur zweiten Sitzung juristisch wolle, aber erwarte, daß ihm der Staatssekretär dann auf die von ihm fehler gehaltene Fragen antworten könne.

Sodann Abg. Dr. v. Ritschbofen (Rom.) namens seiner Fraktion kurz erläutert hat, daß sie der Regierung alle Mittel zur schleswig-holsteinischen Anerkennung des Herrerausstandes bewilligen würden, verzichten alle anderen Redner auf das Wort. — Der Titel wird debattiert genehmigt.

Der Staat für Sachsen für Schleswig-Holstein lagt.

Abg. Pätzmann (Ant.) über die Kolonialmündigkeit des deutschen Volkes.

Wissenschaftsrat Graf Stoiberg unterbreicht den Redner mit der Frage, zu welchem Titel er sich gemeldet habe. (Herrlichkeit!)

(Eine Zeit lang waren alle Abgeordneten durcheinander.)

Abg. Viermann v. Sonnenberg bestreitet die Ansicht, um einen Westanträumung möglichen dem Abg. Pätzmann und dem Präsidenten herbeizuführen. (Abendauftag großer Heiterkeit.) — Schließlich bringt Abg. Pätzmann mittens im Tag ab. — Der Titel wird bewilligt.

Zum Kapitel „Reichsverbands“ bestimmt die Regierungsworthe, daß aus dem Reichsverband auch notwendige Rechtsanträge zu dessen Ende. Die Kommission beschließt, nun unverzüglichste Ausgaben aus dem Reichsverband zu deduzieren.

Abg. Dr. Stübel (Soz.) bittet, es bei den Kommissionssitzungen zu belassen, daß die Abteilung der Kommission, die Kontrolle über das Finanzgebaren der Kolonialverwaltung zu verschaffen, wird durch den Antrag Abends ebenso vereitelt wie durch die Regierungsworthe.

Abg. Prinz Albrecht (Ant.): Es ist nicht angängig, dem Dispositio beim Rechtes der Prinz Albrecht eine andere Haftung zu geben als allen anderen.

Abg. Lebedow (Soz.): Entgegen dem Rechtes der Prinz Albrecht, daß der Abgeordnete Prinz Albrecht die Regierungsworthe vertritt. Ich hätte es für klug, nur die anderen Staat zu der dritten Erfüllung nach diesem richtigen Verfahren zu lassen, als dieses richtige, daß der andere Staat wollen aufzugeben. (Soz. gab's 1. u. 2. Soz.)

Reden Abg. Dr. Pätz (Nat.) und Legationsrat Seiffert gebeten haben, gerade diesmal im Staat für Schleswig-Holstein seine Aenderung vorzunehmen, erklärt.

Der Mannemann.

Roman von Hall Caine.

(Fassung.) — (Ausdruck verboten.)

Die Werteze ge niederlegend, lehrte er in die Stube zurück. Er hielt den Stein an und trat leise auf, als ob ein unsichtbares Wesen zugegen sei. Die Stube war vollkommen still, er hörte es nur vor seinen Ohren laufen. Eine Zeit lang stand er wie betäubt mit dem Rücken gegen das Feuer und beobachtete seinen Schatten auf der Wand gegenüber und an der Decke. Die Woge stand vor ihm. Er konnte die Augen nicht davon abwenden. Von Zeit zu Zeit betrachtete er mit schaumem Bild von der Seite.

Mit zurückgeworfenem Kopf und offenem Lippen atmerte das Kind ruhig und schlief den Schlaf der Unschuld. Diese engelgleiche Unschuld war ein Vorwand für ihn.

„Mein Herz muß Idaho geworden sein“, murmelte er. „Mit deinen bösen Gedanken vergnüglicht du die tote Schame dich, Peete Christian, schame dich.“

„Ich war zu Müte, wie jemand, den bei Nacht ein Gewitter mit Donner und Blitzen überfällt. Die vertrauten Dinge, die ihm umgaben, haben ihm fremdartig und furchtbar ausgesehen.“

Sich wieder zur Woge niederschlagend, schwang er das klahende Tuch weit zurück; der Feuerkeim fiel jetzt voll auf das Gesicht des Kindes und es bewegte sich im Schlafe. Auch daß er mit so unverwandtem Blick anlächte, mochte es beunruhigen, den es begann zu weinen, als ob der lächerliche Gedanke, den er hegte, bis in die Seele des Kindes gedrungen wäre.

Er stand noch in dieser gebückten Stellung, als die Tür aufgerissen wurde und Cäsar, leuchtend und kurzarmig, mit Lingelum eintrat. Peete sah ihn bestürzt und verwundert an.

Abg. Dr. Stübel (Soz.): Heraus, weil dieser Staat nur eine theoretische Bedeutung hat, ist er geeignet, die Regierung zu gewinnen, alle Stäte nach dem richtigen Grundriss zu formulieren. Tausch ich es aber notwendig, den Kommissionsschluss festzuhalten.

Demnächst folgt die Diskussion. Die Regierungsvorlage wird gegen die Stimmen der Linken widergesetzt, der Rest des Staat debattiert bestätigt.

Beim Nachtragsatz für Südwestafrika darum.

Nationaldirektor Dr. Stübel dem Redeberecht zugesprochen ist, die amtschärfste Erklärung. Wenn der ganze Redeberecht noch keine Erklärung, werde ich den Vorsitz der Nation und des Abwehrministeriums erwerben. (Beato? rechts.)

Wissenschaftsrat Graf Stoiberg: Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.) Abg. Pätzmann steht nicht amsonst. (Große Heiterkeit.)

Abg. Rogalla von Bieberstein (Rom.) beweist, daß die Regierung den Publikationstermin für ihre Werbesäule in Südwürttemberg nicht richtig gewählt habe.

Abg. Dr. Stübel (Rom.) führt Belehrrede darüber, daß die Wünsche der Regierung die Bauern nicht, die Händler sehr viel mehr hätten. (Hört, hört, sehr recht.)

Abg. Dr. Stübel (Span.): Auch zu ihm ist eine solche Meinungsverschiedenheit gekommen. Aber seiner Meinung nach sei er nicht im Reichstag, um materielle Interessen zu vertreten.

Abg. Rogalla v. Bieberstein (Rom.): Die südlichen Händler haben unten aufgrund einer Weise von dem Verzehr erhaben, ob die Bauern es wüssten, und haben dann die Werte zu niedrigen Preisen abgekauft. Die Wirtschaftswissenschaft trifft hier Voraussetzung.

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Die Regierung trifft insofern ein Vorrecht, als sie die Werbeschäfte erst auf öffentlichen Märkten zusammenkommt und dann doch hinterher von Händlern kauft. Die Anteile und Werte der Jüden hier zu verteidigen, haben wir keinen Anlaß. Das überlassen wir denen, die sich für jüdische Werte und jüdische Menschen eingesetzt haben. (Große Heiterkeit rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): verwehrt sich gegen den Antrag, Brüderlichkeit zu vertreten.

Abg. Dr. Müller-Zapp (Kdp.): Die Anträge gegen die südlichen Händler sind recht leicht. Christliche Händler haben sich genau ebenso bereichert. Ich habe mich nur dagegen gewandt, daß Herr Rogalla v. Bieberstein der Regierung den Vorwurf macht, daß den Händlern irgend welche Mittelungen davon gegeben haben.

Damit schließt die Diskussion. Titel 1 wird bewilligt.

Brutto-Titel: 2 Millionen zur Entschädigung für Brüder aus Brasilien des eingezogenen Aufstandes“ will die Kommission Hilfe nur bedürfen, den übrigen Beschäftigten nur Darlehen gewähren.

Abg. Dr. Stübel (Rom.): verwehrt sich gegen den Antrag, Brüderlichkeit zu vertreten.

Abg. Dr. Müller-Zapp (Kdp.): Die Anträge gegen die südlichen Händler sind recht leicht. Christliche Händler haben sich genau ebenso bereichert. Ich habe mich nur dagegen gewandt, daß Herr Rogalla v. Bieberstein der Regierung den Vorwurf macht, daß den Händlern irgend welche Mittelungen davon gegeben haben.

Damit schließt die Diskussion. Titel 1 wird bestätigt.

Brutto-Titel: 2 Millionen zur Entschädigung für Brüder aus Brasilien des eingezogenen Aufstandes“ will die Kommission Hilfe nur bedürfen, den übrigen Beschäftigten nur Darlehen gewähren.

Nationaldirektor Dr. Stübel (Rom.): gleichfalls, die Gewährung von Darlehen, um an die Bevölkerung zu tragen, um die Einigung zu fördern. Im Vorbericht der Brüderlichkeit Interesse stehen, die Wirtschaft in der Kolonie nicht verfallen zu lassen.

Abg. Dr. Pätz (Nat.): Die Anfleider, die zum Teil in holdenhaften Kampf gestanden sind, dürfen, wenn sie auf ihre Formen zurückkehren, ohne militärische Mitteln abseits abgeführt werden, sonst verlieren sie die Lust, weiter am Wohl der Kolonie mitzuwirken.

Abg. Dr. Müller-Zapp (Kdp.): Die Anfleider dürfen nicht darüber nachdrücken werden, daß sie keinerlei rechtliche Ansprüche auf die Unterstützung haben. Der Nationaldirektor hat kein Recht, als Armeumenterstützung zu bezeichnen. (Zerstört richtig! links.) So ergiebig war die Kommission nicht. Die Entgegenkommen ist umso größer, als es sich um sehr große Summen handelt. Auf den Kopf kommen 6000 Mill. Unterstüzung.

Abg. Graf Arnim (Reichsab.) weiß dem Abg. Dr. Müller-Zapp den Antrag der geologischen und sonstigen

Beschaffnisse in Südwestafrika vor. Die geforderten zwei Millionen würden zweitwegs ausreichen, namentlich die Befreiungsschuld werde höher zu bemessen sein, da das Herzogtum viel schlechter sei, als das der Habsburger und seinen genügenden Erzeugnissen überzeugt und wieder zu Wohnungslösungen erweichen.

Abg. Dr. Stübel (Juni.): Ich den Anfleider sind unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Wissenschaftsrat Graf Stoiberg: Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

Abg. Dr. Stübel (Rom.): Ich den Anfleider sind

unverhoffbare Hoffnungen gemacht worden. In einem kleinen, sehr tollen Schatz hat das deutsche Kolonialamt verloren. Das Wort hat der Herr Abg. Pätz (Nat.). (Ruhe rechts.)

</

Aus Nah und Fern.

Auf der Weltausstellung in St. Louis werden 300 Kongreße abgehalten werden. Es handelt sich dabei um kleine Kongreße, für welche nur 100 Mitglieder angemeldet sind. Hundert von diesen Kongreßen aber werden mindestens tausend Teilnehmer finden, und bei zwei Kongreßen rechnet man mit geradezu tausendhaften Besuchziffern. Der eine dieser Kongreße ist ein politischer, nämlich die Demokratische Konvention, zu der man 50 000 Beobachter erwartet. Der zweite Kongreß betrifft das Erziehungswesen, und man erwartet dass aus den Vereinigten Staaten von Amerika allein 50 000 Lehrer.

Die Pommernbankswindler wurden frei. Für die vier Tage in Unterfrankfurt genommene früheren Direktoren der Pommernbank, Schulz und Rennert, ist durch ihre Verteidiger Justizrat Wronski und Rechtsanwalt Dr. Werthauer sofort ein ausführlicher Antrag auf Haftentlassung gestellt worden, nachdem ein Fluchtwortdienst als völlig unbegründet belämpft wird. Die Strafammer beschloß, den Haftebefehl bestehen zu lassen, ihn aber aufzuhoben, wenn für den Angeklagten Schulz eine Bürgschaft von 100 000 M., für Rennert eine solche von 30 000 M. geleistet wird. Die geforderten Summen werden voraussichtlich beschafft werden.

Eine Brandmarke der Armen. Die "Bolzstimmung" berichtet aus Calbe a. S.: "Eine unseres Willens in ganz Deutschland bisher

unbekannte Methode mit der Wirkung, die Armenten der Armen vom Bezug eines Almosens abzuhalten, wendet jetzt der hiesige Magistrat an. Er veröffentlicht an der Spalte Nr. 90 der „Stadt- und Landzeitung“ die wollen Namen sämtlicher Almosenempfänger und hinter jedem Namen den Betrag (1 M. bis 3 M.), den der Betreffende aus der Armenkasse erhält! Unter den auf diese Weise der Armenkasse preisgegebenen etwa 150 Armen befinden sich allein 116 arme Witwen und circa 20 Kinder, Waisen und Halbwaisen!" — Eine derartige öffentliche Brandmarke der Armen und Armenten ist eindeutig unerhört!

Auf die Geschäftigkeit der Fernsprechapparate während eines Gewitters. Bei hierdurch warnend aufmerksam gemacht. Zwar sind die Apparate mit Sicherungen gegen Blitzeinschläge versehen, aber trotzdem kann die atmosphärische Elektricität Personen, die sich während eines Gewitters am Fernsprecher befinden, gefährlich werden. So ist in Düsseldorf eine Telephonistin auf diese Weise lebensgefährlich verletzt worden; die Dame lebt zwar noch, aber ihre völlige Wiederherstellung ist mehr als fraglich. Man möge es deshalb unterlassen, bei Gewittern den Fernsprecher zu benutzen; dadurch bewahrt man sich selbst und andere vor Schaden an Leib und Leben.

Eine Kelle zu Fuß um die Erde machen zwei junge Leute, die am Dienstag in Leipzig eintrafen. Die beiden, ein Franzose und ein Belgier, haben sich einer Gesellschaft gegenüber

verpflichtet, in vier Jahren die Erde, sowohl Landwege wie Wasserwege, zu Fuß zu durchqueren. Die Reisenden haben am 22. Februar Brüssel verlassen und müssen am selben Tage nach vier Jahren dort wieder eintreffen. Sie haben kein Geld mitgenommen, sondern verlassen sich auf die Unterstützung fremder Menschen und wollen auch noch 102 Franc mit nach Hause bringen. Von den Behörden bestimmt. Die sollen sich die Reisenden Belohnungen über ihre Anwesenheit ausstellen lassen. Für Erfüllung aller Verpflichtungen bei der Reise wünschen 50 000 Franc.

Schrecklicher Selbstmord. Das Dienstmädchen Helene Schwab, das in einer Restauration zu Mühlheim (Wied) bedient wurde, beging Selbstmord, indem sie sich mit Petroleum und Spiritus bezog und dann anzündete. Am nächsten Morgen fand man von dem Mädchen nur noch eine formlose Masse vor.

Gemeinnütziges.

Kopflömerzen sind nur in den selttesten Fällen eine selbständige Krankheit. Es ist daher gänzlich verfehlt, die selben durch gewisse chemische Substanzen befreiten zu wollen. Auf diese Weise wird wohl der Schmerz für den Augenblick gehoben, die Ursache desselben bleibt aber bestehen und ruft in kurzem neue, noch heftigere Kopflömerzen hervor. Auch sind die betreffenden chemischen Substanzen fast ausnahmslos giftig, die die Gesundheit des Adipats mehr oder weniger schwer schädigen. Gewöhnlich ist Blut-

anfangs nach dem Kochen die Ueberlage der Kopflömerzen. Dieser kann wiederum die manngiftigen Urachen haben. Wir nennen hier nur schlechte Blutzirkulation (bei Frauen hervorgerufen infolge des Roseters), ferner übermäßige geistige Anstrengung, Aufenthalt in schlechter Luft, religiöse Alkoholgenüsse, ferner schlechte Verdauung. Letztere sollte ebenfalls niemals durch die beliebten Abführmittel, sondern einzigt und relativ durch viel Bewegung in frischer Luft und religiösen Genuß von Obst bestrebt werden.

Literarisches.

Illustrierte Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Proben aus den Hauptwerken herausgegeben von J. G. Vogt, 2 Bände. In Lieferungen je 10 Pg. oder 5 Seiten. — Verlag von Ernst Weiß, Buchdr. G. m. b. H., Leipzig, Nr. 10, ab 25. April 1900 „Vorwärts“, mit dem Preis, es darf bei den Geschäften zu erwerben und zu entrichten, besonders wenn er natürlich und handlich ist, wie derzeitige des unvergleichlichen Fritz Reuter, an dem wir uns in den vorliegenden Lieferungen erfreuen. Außer diesem genügendem Humoristen werden noch zahlreiche andere verhältnismäßig interessante, ausgewählte Proben und Sammlungen gebracht, unter denen die Namen von Scheffel, Rosapé, Ansgarius, Bodenstedt und Bertha von Sattler hervorzuheben sind. Auch hier tragen geschilderte eingeflochtene Beispiele viel zum befreiten Verständnis der erwähnten Dichter bei, die nicht nur im Wort, sondern häufig auch im Bild versteckt sind. Je sieben Lieferungen sind für 100 Pf. zu beziehen, welche sehr leicht können, wie die selbe als gebunden und handschriftlich bezeichnet, jedoch wer uns verlässt führen, sie aus angelegentlichen als wahren Haushalt zur Anwendung empfehlen, weiß letztere durch den billigen Preis doch ungemein erleichtert wird.

Bekanntmachung.**Kirchensache Heppens.**

Die auf dem Hohen Kirchhof zu Heppens verfallenen alten Grabsteine, Gitter, Grab-Entsorgungen u. dgl. sollen am Mittwoch den 27. d. M., abends 6 Uhr, an Ort und Stelle gegen Barzahlung verkauft werden.

Der Kirchenrat.**Marke „Opel“**

Wunderbar leichter Lauf, Unbegrenzte Dauerhaftigkeit und Leichtigkeit bei leichtem Gewicht.

Marke „Harle“

eigene eingetragene Schuhmarke. Dies überall gut eingeführte und gehobene Fabrikat entspricht allen gerechten Anforderungen bei billiger Preisstellung. Fühle Sparsamkeit ist es, wenn beim Kauf eines Rades mehr auf den Preis als auf die gute Qualität geachtet wird. Denn bei seinem anderen Gegenstand treten die guten und schlechten Eigenschaften mehr hervor als bei einem Fahrrad. Bevor Sie andweitig kaufen, seien Sie sich bei mir obige zwei Worte an. Bedanken Sie wohl, daß ich meine Räder nur mit bestem Continental- oder Union-Gummireifen liefern. Lagerland in Wilhelmshaven und Wittmund 150 bis 200 Stück. Teilzahlung gefaßt. Preissätze auf Wunsch gratis und franko.

J. Egberts

Großes Geschäftshaus.
Generalvertreter f. Wilhelmshaven,
Bant, Heppens, Jeverland, Stadt
Jever und Kreis Wittmund.

**Das An- und
Verkaufsgeschäft****von
W. Jordan****4 Tonndeich 4**

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Bett-, Fahrträdern und Zubehörteilen, Nähmaschinen, Nadel, Gold- und Silberwaren u. s. w.

Zu vermieten möbl. Stube.

Goethestraße 12, 2. Et.

**Möbel-Magazin
von H. Krebs, Tischlermeister,****Bant, Mittel- und Theilenstr.-Ede.**

Meiner werten Kundshaft zur Nachricht, daß ich gegen Barzahlung auf sämtliche Möbel 10 Prozent Rabatt gewähre, zu gleich bemerke, daß ich als Fachmann nur gute und dauerhafte Möbel bei seinem anderen Gegenstand treten die guten und schlechten Eigenschaften mehr hervor als bei einem Fahrrad. Bevor Sie andweitig kaufen, seien Sie sich bei mir obige zwei Worte an. Bedanken Sie wohl, daß ich meine Räder nur mit bestem Continental- oder Union-Gummireifen liefern. Lagerland in Wilhelmshaven und Wittmund 150 bis 200 Stück. Teilzahlung gefaßt. Preissätze auf Wunsch gratis und franko.

J. Egberts

Großes Geschäftshaus.
Generalvertreter f. Wilhelmshaven,
Bant, Heppens, Jeverland, Stadt
Jever und Kreis Wittmund.

**Das An- und
Verkaufsgeschäft****von****W. Jordan****4 Tonndeich 4**

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Bett-, Fahrträdern und Zubehörteilen, Nähmaschinen, Nadel, Gold- und Silberwaren u. s. w.

Zu vermieten möbl. Stube.

Goethestraße 12, 2. Et.

Gesucht

auf sofort ein Schmiedeherrling.

Gebr. Hinrichs, Augustastrasse.

Verantwortlicher Redakteur: H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

→ Aecht →
Kaiser-Otto-Kaffee
anerkannt bester Kaffeezusatz
von unvergleichlich feiner Qualität, hervorragendem Wohlgeschmack
und grosser Ergiebigkeit.
Nur acht in
drei-farbigem Umschlag.
Alleiniger Fabrikant:
Joh. Gottl. Hauswaldt
Braunschweig, Magdeburg, Eger i. B.
Gegründet 1786.

**Aecht Frank-Gries wird nachgemacht!**

Verlangen Sie ausdrücklich
Ginen Karbon Frank-Gries
mit der Kaffeemühle.

Eine kleine Beigabe genügt!

20 000 cbm Sand

find zu liefern. Angebote sind bis zum 28. I. M., vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 5 des Rathauses Wilhelmsbahn abzugeben. Bedingungen gegen 1500 M. dagelegt und in den Schlachthof-Bauwude am Ems-Jade-Kanal.

**Lotterie-Lose**

zur Hessisch-Thür. Staats-Lotterie
empfiehlt zu Originalpreisen

Theodor Schindler

Bant, alte Wilhelmsh. Straße 20.

Kaue

Rumpen, Knochen, Metalle,
Flaschen, alte Möbel u. dergl.

Aufträge werden pr. Postkarte erbet.

Fran Glaser, Bant,

Margarethenstr. 6.

Lotterie-Lose

zur 4. Hessisch-Thüring. Staats-

Lotterie, deren erste R. aße am 14. und

16. Mai gezogen wird, empfiehlt die

1/4 Los zu 28 M., 1/2 14 M., 1/4 7 M.,

1/8 3,60 M.

Gewinnlinien stehen meiner Kundhaft

unentgänglich zur Verfügung.

Georg Buddenberg,

Bant, Peterstraße Nr. 30 und

Schillerstraße Nr. 15.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine dreidimensionale

Oberwohnung mit Speisesäle und allen Bequemlichkeiten.

G. Buddenberg, Bant, Peterstr. 30.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- und fünfstöckige

Wohnungen.

H. Siebers, Bant, Peterstr. 41.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

N. Siebers, Bant, Peterstr. 21.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. 12.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. 11.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. 10.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. 9.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. 8.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. 7.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. 6.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. 5.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. 4.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. 3.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. 2.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. 1.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. 0.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

W. Siebers, Bant, Peterstr. -.**Zu vermieten**

mehrere drei- und vier- Wohnungen.

</div